



ProTier – Stiftung für Tierschutz und Ethik

JAHRESBERICHT 2020





Grüezi!

Liebe Leserin, lieber Leser

2020 war ein anspruchsvolles Jahr – für viele Menschen und für Tiere in Not.

Die so wichtigen Spendeneinnahmen gingen durch die Auswirkungen der Pandemie und der mit ihr zusammenhängenden Einschränkungen deutlich zurück, geplante Spendenveranstaltungen, Strassenaktionen oder andere wichtige Aktivitäten konnten nicht durchgeführt werden. Lebens- und Gnadenhöfe durften keine Besucher empfangen. Geplante Führungen oder Besucheranlässe wie z.B. von Schulklassen fielen weg. Die unentbehrlichen freiwilligen Helfer durften auf dem Hof nicht mithelfen.

In dieser Zeit konnten wir trotzdem vielen Tieren helfen. Sowohl Tieren die ohne helfende Retter nicht überlebt hätten, wie auch den Tieren auf den Lebens- und Gnadenhöfen. Dank einer Corona-Kampagne konnten wir mehrere Höfe gezielt unterstützen. Zwischen den Lockdowns durften wir am Lebenshoftag auf 13 Höfen über 750 Besucher begrüßen und schöne Begegnungen zwischen Menschen und Tieren erleben.

Die Wirkungskraft von Lebenshöfen ist von unschätzbarem Wert, da Tierschutz hier nicht mehr nur Theorie ist, sondern in der Praxis realisiert wird. Jedes Jahr kommen Anfragen von Landwirt*innen, die aus der Nutztierhaltung aussteigen und einen Lebenshof aufbauen wollen. ProTier versucht ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen oder vermittelt sie an Fachpartner. Wir fördern den Aufbau neuer Lebenshöfe oder die Umstellungen von konventionellen Höfen in Lebenshöfe.

Politisch haben wir die Zeit genutzt, um vor und hinter den Kulissen intensiv am Referendum gegen das Jagdschutzgesetz mitzuarbeiten – das neue Jagdschutzgesetz wurde erfreulicherweise abgelehnt. Auf der Strasse haben wir auf das durch Pelztragen verursachte Tierleid hingewiesen, und nicht zuletzt haben wir einen offenen Brief an Bundesrat Alain Berset initiiert, der auf die gravierenden Mängel im Vollzug des Tierschutzgesetzes hinweist. Über 90 Organisationen haben diesen offenen Brief mitunterzeichnet. Bis es in einigen Jahren zur eidgenössischen Abstimmung kommt, werden wir die Initiative zur Massentierhaltung aktiv unterstützen und darüber laufend berichten.

Nur mit der Unterstützung von Spenderinnen und Spendern ist die Finanzierung all dieser Aktivitäten und Projekte möglich.



ProTier – Stiftung für Tierschutz und Ethik

Heute sind die Anliegen des Tierschutzes aktueller denn je: Klimapolitik, Ernährungsverhalten und Tierwohl stehen in einem engen Zusammenhang. Ständig stellen sich uns neue Aufgaben und Herausforderungen. Sie anzugehen betrachten wir als unsere Pflicht – und dies seit über 70 Jahren.

ProTier hilft, wenn Tiere in Not sind. Dabei machen wir keinen Unterschied zwischen den Tierarten. Unser erklärtes Ziel ist eine Welt mit weniger Tierleid und ein gesundes, von Respekt geprägtes Miteinander von Tier und Mensch. Wir setzen alles daran, dieses Fundament zu legen.

ProTier pflegt politische Kooperationen und Partnerschaften. Diese sind für das Weiterkommen in Sachen Tierschutz und Tierethik sehr wichtig. Durch die Unterstützung von politischen Aktivitäten tragen wir gemeinsam mit anderen Tierschutzorganisationen dazu bei, dass die notwendigen Veränderungen stattfinden und die Grundlagen dazu im Gesetz verankert werden.

Dies versuchen wir zusammen mit anderen Organisationen wie Vier Pfoten, Tier im Recht oder dem Zürcher Tierschutz zu erreichen. Gemeinsam sind wir stark zum Wohl und zum Schutz der Tiere.

Die Zeitschrift «ProTier», die viermal jährlich erscheint, ermöglicht es uns, den Spenderinnen und Spendern unsere Arbeit und unsere Projekte näherzubringen sowie über aktuelle Themen aus der Tierwelt und dem Tierschutz zu berichten.

◀◀ Wer ein Tier rettet, verändert nicht die Welt.
Aber die ganze Welt verändert sich für dieses Tier. ▶▶



Lebenshöfe

Ein Lebenshof ist ein Ort, wo Tier und Mensch auf Augenhöhe miteinander leben. Kein Lebewesen wird genutzt oder ausgebeutet. Der Begriff Lebenshof ist neu. Früher waren es sogenannte Gnadenhöfe, die Tiere in Not aufnahmen und ihnen ein Leben in Würde ermöglichten.

ProTier unterstützt sowohl den Aufbau als auch die Umstellung vom konventionellen Bauernhof in einen Lebenshof. Die Umwandlung eines konventionellen Bauernbetriebs in einen Lebenshof geschieht nicht in einer Woche. Das ist ein sehr langer Prozess, für den ein langer Atem und viel Durchhaltevermögen unerlässlich sind. Eine solche Umstellung verlangt enorme Erstinvestitionen. Der Stall muss umgebaut werden, Tiere müssen umplatziert, neue Felder angelegt werden.

Den Traum von einem Lebenshof wahr werden zu lassen, ist zweifellos eine erfüllende und enorm wichtige, aber auch eine sehr zeitintensive und finanziell anspruchsvolle Aufgabe. Allein die Liebe zu Tieren reicht dafür nicht.

Lebenshöfe tragen einen wichtigen Teil zum Klimawandel bei: Keine Fahrten zum Schlachthaus, Bäume werden angepflanzt, die Felder anders bearbeitet, die Qualität des Bodens wird verbessert, der CO₂-Ausstoss automatisch verringert.

Mehr Informationen finden Sie auf unserer Webseite unter www.protier.ch



Politisch aktiv unterwegs

Politisch haben wir die Zeit genutzt, um vor und hinter den Kulissen intensiv am Referendum gegen das Jagdschutzgesetz mitzuarbeiten. Auf der Strasse haben wir auf das durch Pelztragen verursachte Tierleid hingewiesen, und nicht zuletzt haben wir einen offenen Brief an Bundesrat Alain Berset initiiert, der auf die gravierenden Mängel im Vollzug des Tierschutzgesetzes hinweist. Über 90 Organisationen haben diesen Brief mitunterzeichnet.

Die Petition «Animal Free Research» fordert mehr öffentliche Fördergelder für eine bessere Forschung ohne Tierversuche. ProTier hat die

Initianten bei der Kommunikation und der Sammlung von Unterschriften unterstützt. Über 13 000 Unterschriften wurden Ende Februar 2021 dem Bundesrat übergeben.

In den kommenden Jahren bis zur eidgenössischen Abstimmung, werden wir nicht nur Flagge zeigen gegen Massentierhaltung, sondern uns auch aktiv als Kampagnenpartner engagieren.

Mit der Unterstützung von politischen Aktivitäten tragen wir mit anderen Tierschutzorganisationen dazu bei, dass notwendige Veränderungen stattfinden und im Gesetz verankert werden.

ProTier unterstützt und hilft

GNADENHOF PAPILLON

Auch für Rebecca und Olivier Bieli war der Frühling äusserst problematisch, denn die ehrenamtlichen Helfer fielen plötzlich alle aus. Bei über 200 zu versorgenden Tieren eine Katastrophe. Die Doppelbelastung durch Hof und Berufstätigkeit war für beide kaum noch zu stemmen. Es konnten keine Besucher mehr empfangen werden, überlebenswichtige Geld- und Sachspenden fielen weg. Sämtliches Futter und Material, das sie bisher über Spenden erhielten, mussten sie selbst finanzieren.

REFUGIUM NEUMÜLI

Gleich zu Beginn des Jahres besuchten wir das Refugium Neumüli in Effretikon. Dort lagen die Probleme nicht primär im finanziellen Bereich, sondern bestanden vor allem darin, dass Christine Müller für ihre rund 50 Tiere jeden Tag allein sorgen musste. Wir sind sehr glücklich und dankbar, dass wir ihr durch einen Aufruf im Magazin gleich zwei zuverlässige Helferinnen vermitteln konnten, die sich langfristig engagieren wollen, und dass wir sie durch einen Spendenaufruf auch noch finanziell unterstützen konnten.

LEBENSHOF AURELIO

Die Umwandlung eines konventionell geführten Bauernbetriebs in einen Lebenshof geschieht nicht in einer Woche. Das ist ein sehr langer Prozess, für den ein langer Atem und viel Durchhaltevermögen unerlässlich sind. Eine solche Umstellung erfordert enorme Erstinvestitionen. So musste der Hof Aurelio beispielsweise den bisherigen Kuhstall zu einem Laufstall umbauen, in dem die Tiere sich frei bewegen können und nicht mehr angebunden werden müssen. Den Lebenshof Aurelio zu unterstützen, war für ProTier eine ganz besondere Freude.

HOF LEBENSPARADIES

Yvonne und Toni Kathriner waren die ersten Bauern in der Schweiz, die aus der Nutztierhaltung ausgestiegen sind und auf einen Lebenshof umgestellt haben. Im ersten Winter der Umstellung kamen wundervolle Kälber zur Welt. Bei der Umstellung war bereits klar, dass es nicht genug Platz für alle Kälber haben würde wenn sie erst mal ausgewachsen sind. ProTier unterstütze die Umplatzierung der Kühe auf einen anderen Lebenshof.



ProTier unterstützt und hilft

ESELHEIM ALINE

Viktor und Hanni Huber sorgen sich täglich um das Wohl von 40 Langohren, die bei ihnen ein sicheres und beschütztes Zuhause gefunden haben. Viktor Huber besitzt ein enormes Wissen im Bereich «Eselgesundheit», da er seine Tiere ganz genau beobachtet. Bei Krankheiten behandelt er sie fast ausschliesslich mit pflanzlichen Mitteln. Doch diese Behandlungen sind teuer und dauern oft Monate oder Jahre. Dank dem Echo auf unseren Spendenaufruf konnten wir ihn grosszügig unterstützen, was uns sehr freut.

TIERLIHOF MOOS

Auf dem Tierlihof Moos finden vor allem Tiere mit Behinderungen, chronischen Krankheiten oder sehr hohem Alter einen Lebensplatz. Aus der Sicht von ProTier erfüllt er daher eine ganz besonders ehrenhafte Aufgabe, denn es liegt auf der Hand, dass solche Tiere besonders viel Zeit und Aufmerksamkeit fordern, was auch finanziell eine Mammutaufgabe bedeutet. Das Geld fehlte an allen Ecken und Enden, aber dank zahlreichen Spenden konnten wir den Tierlihof Moos unterstützen.



2020 war ein Jahr das die ganze Welt in Atem hielt. Auch die Lebenshöfe waren durch das Corona Virus plötzlich in eine unvorhergesehene Notlage geraten. Drei Höfe traf es besonders hart und ProTier stand Ihnen unterstützend zur Seite:

HOF ALLEGRO

Als Dea Alvino einen kleinen Hof übernahm, um daraus einen Lebenshof zu machen, durfte sie gleich 15 Hochlandrind-Mutterkühe mit übernehmen. Die Kühe waren zu diesem Zeitpunkt fast alle trächtig, und es war natürlich klar, dass sie ihre Kälber nach der Geburt behalten dürfen. Aus den süssen kleinen Kälbchen sind in der Zwischenzeit aber ausgewachsene Kühe und Ochsen geworden, so dass der Laufstall an seine Kapazitätsgrenzen geriet. Damit alle Tiere im Winter auch einen warmen, überdachten Schlafplatz haben, musste im Herbst dringend das Winterquartier fertiggestellt werden. Durch einen Spendenaufruf im Magazin konnten wir Dea glücklicherweise finanziell unter die Arme greifen.

DIE AIAVITA

Wie viele Lebenshofbetreiber finanziert auch Seraina Manzanell ihren Hof hauptsächlich durch ihre berufliche Tätigkeit. Im Frühling, als der Lockdown verhängt wurde, war es ihr wochenlang nicht möglich, ihrem Beruf nachzugehen. Die finanziellen Einbussen waren enorm. Die Grenz-

schliessung verunmöglichte es ihr zudem, im nahen Deutschland Tierfutter günstiger zu beziehen und den kostengünstigeren Hufschmied von dort kommen zu lassen, wodurch die Kosten noch stiegen. Den Tieren ist Corona aber egal. Sie brauchen ihr tägliches Futter und regelmässige Hufpflege, um gesund zu bleiben.

GANYMED – DAS FOHLENPROJEKT

Der Hof von Irina Wenk liegt nur wenige Kilometer hinter der Schweizer Grenze in Deutschland. Auch für Irina war es ein riesiges Problem, als die Grenzen im Frühjahr geschlossen wurden. Besucher und Helfer aus der Schweiz erreichten den Hof nicht mehr. Genau zu dieser finanziell schwierigsten Zeit kam dann noch ein Pony zu Irina, das dringend ihre Hilfe brauchte. Wegen der Ausnahmesituation war es aber beinahe unmöglich Paten zu finden, und die ganzen Kosten lagen vorerst bei Irina. Ausserdem musste sie sämtliche geplanten Kurse absagen und einen empfindlichen Spendenrückgang in Kauf nehmen.

Mehr Geschichten finden Sie auf unserer Webseite unter www.protier.ch

Tiere in Not – ProTier hilft und rettet Leben

Ein paar Geschichten von Tieren oder Institutionen, denen ProTier im Jahr 2020 helfen konnte.

AYELU, SPEEDY UND MIA

Die Schicksale dieser drei Büsis sind unterschiedlich und gleichen sich dennoch: Sie alle wurden verstossen, aber alle geniessen Speedy und Mia jetzt ein Leben in Sicherheit, das sie tierliebenden Menschen verdanken, die sich liebevoll um sie kümmern und ihnen ein sicheres Zuhause bieten.

Ayelu wurde nicht nur verstossen, sondern auch noch brutal misshandelt. Ein Wunder, dass das wenige Monate alte Kätzchen diese Tortur überstand. Die physischen und psychischen Folgen waren jedoch enorm. Ein Glück, dass eine tierliebende Retterin sich davon nicht abschrecken liess und den jungen Kater bei sich aufnahm. Die finanziellen Folgen der zahlreichen Tierarztbesuche waren für sie aber kaum zu stemmen, und so ersuchte sie ProTier um Unterstützung, die wir ihr auch zusichern konnten.

Speedy wurde zusammen mit mehreren Geschwistern auf einem Bauernhof geboren und war für den Bauern schlicht überflüssig. Nachdem er beinahe vom hofeigenen Traktor absichtlich überfahren worden war, beschloss eine im gleichen Ort wohnhafte tierliebende Frau, ihm zu helfen. Obwohl Speedy ihr nicht gehörte, scheute sie keine Kosten und brachte den Kleinen in tierärztliche Obhut. Um sein Leben retten zu können, war eine kostspielige OP notwendig. Klar, dass ProTier auf Anfrage auch ihr finanziell unter die Arme griff. Heute ist Speedy ein gesunder und fröhlicher Kater, der ein grossartiges neues Zuhause bei einer tierliebenden Familie fand.

Mia ist ein schönes kleines Bengal-Kätzchen, das der Besitzerin so lange Freude bereitete, bis es lebensbedrohlich erkrankte und dringend medizinisch versorgt werden musste. Für die hohen Kosten wollte die Besitzerin aber nicht aufkommen, und Mia musste weg. Für unsere Mitmenschen haben wir grenzenlose Empathie, gegenüber Tieren hört sie traurigerweise oft schnell auf. Zum Glück gilt das aber nicht für alle Menschen, und Mia fand eine selbstlose Retterin, die keinen Augenblick zögerte, ihr zu helfen. Die enormen Kosten konnte aber auch sie ohne Hilfe nicht tragen, und für ProTier war klar, dass wir so viel Engagement belohnen und die Retterin finanziell unterstützen wollten.

ALEX

Die Geschichte vom Kettenhund Alex, der dank ProTier einen behüteten Lebensplatz auf dem Gnadenhof Hodel fand, beschäftigte uns auch im letzten Jahr. Alex wurde im Herbst beim Rauslassen der Pferde schwer am Bein verletzt. Das ganze Bein wurde dabei aufgeschlitzt, und er musste dringend tierärztlich versorgt werden. Der jetzige Besitzer von Alex bat uns, ihm bei der Begleichung der Tierarztrechnung zu helfen. Es war für uns selbstverständlich, dass unsere Hilfe mit der Platzierung von Alex nicht beendet war, sondern dass wir auch in einer solchen Notsituation helfen.

VIVO – DAS GLÜCKSSCHWEIN

Im Juni 2020 erreichte uns der Hilferuf einer Frau. Ihr Garagist betreibe neben der Garage eine Schweinemast. Dort befände sich ein einzelner Schweinejunge, der nur nicht mit seinen Leidensgenossen zum Schlachter gekarrt worden war, weil er zu wenig Gewicht hatte. Wir konnten den Jungen übernehmen, und der Lebenshof TierMensch in Hüntwangen schenkte ihm ein Zuhause für immer. Dort angekommen, genoss er vom ersten Moment an Sonne, Luft, Gras unter den Hufen und die Suhle. Seine Augen strahlten sofort vor Glück. Bei aller Freude vergessen wir seine Kumpane in der Mastanlage nie. Sie wurden dem Genuss der Menschen geopfert – einem sehr kurzfristigen Genuss.

TIERHILFE TIRANA

Die Schweizerin Maria Cristina Medina ist 2006 der Liebe wegen nach Tirana gezogen und der Tiere wegen geblieben. Das Tierelend in Albanien ist unermesslich, und beinahe täglich brauchen Tiere – vor allem Hunde – dringend Hilfe. Aber im

Corona-Jahr 2020 steigerte sich die Problematik noch um ein Vielfaches. Das Geld wurde noch knapper als ohnehin schon, und viele Haustiere wurden achtlos entsorgt und sich selbst überlassen oder einfach bei der Tierhilfe über den Zaun geworfen. Klar, dass jedem Tier geholfen werden muss, und so betreut die Tierhilfe mittlerweile über 200 Tiere. ProTier unterstützt die Tierhilfe Tirana, indem wir im Magazin über sie berichten und ihr die dadurch gewonnenen Spenden vollumfänglich zukommen lassen.

EIN HÜHNERSTALL KOMMT ANGEROLLT

Was wir 2019 versprochen hatten, konnten wir im Frühling 2020 trotz Corona liefern lassen: einen neuen Hühnerstall für den Hof TierMensch in Hüntwangen. Rechtzeitig zu Ostern war es zum Glück trotz der coronabedingten Grenzschiessung möglich, den langersehnten Hühnerstall liefern zu lassen, und rund zwei Dutzend Hennen fanden darin ein neues Zuhause. Schön, dass wir dazu beitragen konnten, dass sie nun ein glückliches Hühnerleben führen dürfen.





Lebenshoftag

Der Lebenshoftag ist eine Initiative von ProTier und wurde 2019 ins Leben gerufen. Auch im letzten Jahr war der Lebenshoftag ein besonderes Highlight.

Im September konnte der Anlass mit doppelt so vielen teilnehmenden Lebens- und Gnadenhöfen durchgeführt werden. Neu war auch, dass man die Höfe sowohl am Samstag als auch am Sonntag besuchen konnte.

Bei Hofführungen, interessanten Gesprächen und natürlich durch zahlreiche Tierbegegnungen konnten die Besucher erleben, wie Tiere sich verhalten, wenn sie fernab der menschlichen Nutzung leben dürfen. So manche Besucher verabschiedeten sich mit einem «Merci villmal – wir kommen wieder».

An diesem einmaligen Wochenende durften die Hofbetreiber über 750 neugierige grosse und kleine Besucher auf ihren Höfen willkommen heissen und mit dieser Veranstaltung für viele Tiere neue Paten gewinnen. ProTier durfte mit dieser Aktion den Hofbesitzern direkte und grosszügige Spenden generieren.

Um etwas bewegen zu können, und um das Bewusstsein für gewisse Veränderungen im Menschen zu fördern, sind Begegnungen, die das Herz berühren und nicht den Verstand, ganz entscheidend.

Genau das war auch in diesem Jahr am Lebenshoftag wieder möglich.

Mehr zu den Lebenshöfen und zum Lebenshoftag finden Sie unter www.protier.ch

Geschäftsstelle und ihre Partner

Seit Anfang 2020 ist Patrick Schneider für die Geschäftsleitung von ProTier verantwortlich. Er führt das Team in eine neue Phase. Das Team setzt sich zusammen aus Martina Futterlieb, Bettina Ebner und Barbara Kerkmeer.

Den grössten Dank und Wertschätzung möchten wir an unsere Mitarbeitenden richten. Sie engagieren sich jeden Tag mit Herzblut für den Tierschutz und sind nebst der Arbeit immer da für freiwillige Einsätze und Aktionstage.

Unterstützt wird die Geschäftsstelle durch die geschätzten Partner und Lieferanten wie die Treuhandfirma Avanova Treuhand GmbH und die Progressia Wirtschaftsprüfung AG. Adrian Ryser, unser zuverlässiger IT-Spezialist von der Firma Systec, Anita Estermann von aeDesign und Nora Angstmann von Angstmann Design GmbH für Grafik und Design. Den besonderen Blick für großartige Tier- und Hofaufnahmen haben unsere Fotografen Dominik Aebli und Peter Diem. Im Bereich Druck begleitet uns unser langjähriger Partner Staffel Medien, da bedanken wir uns bei Felix Reinhold und Marcel Felchlin.

Besonderen Dank möchten wir auch dem Ehepaar Sabine und Christoph Maurer aussprechen. Sie haben ein sehr grosses Herz für Tiere und unterstützen uns freiwillig bei unseren Ausseneinsätzen – danke Sabine und Christoph.

Die alte Website hat zehn Jahre lang treue Dienste geleistet. Für die heutigen Anforderungen war sie jedoch nicht konzipiert, und wir stiessen immer häufiger an die Grenzen des Machbaren. Den Corona-Lockdown im Frühling haben wir genutzt, um die Website und alle Inhalte zu überarbeiten, einige Themen zu ergänzen oder neue Texte dazu zu schreiben.

Wir möchten mit unserer Website informieren, aufklären, aber auch aufrütteln und zum Nachdenken anregen. In regelmässigen Blogbeiträgen informieren wir über aktuelle Tierschutzthemen, liefern Hintergrundinformationen zu politischen Entwicklungen und Entscheidungen und zeigen Zusammenhänge auf. Natürlich gewähren wir auch Einblicke in unsere Arbeit und erzählen die Geschichten der Tiere, die dank Ihrer Spende gerettet werden konnten.

Das Resultat lässt sich sehen, und wir freuen uns, Ihnen unsere neue Website präsentieren zu dürfen. Werfen Sie doch mal einen Blick darauf.

www.protier.ch

Stiftungsrat und Organisation

ORGANISATION

ProTier – Stiftung für Tierschutz und Ethik mit Sitz in Zürich wurde 1949 als Verein gegründet und ist seit 2011 als Stiftung aktiv. ProTier setzt sich seit über 70 Jahren mit Projekten und Kampagnen für einen gerechten, ethisch vertretbaren Umgang mit Tieren ein. Heute sind die Anliegen des Tierschutzes aktueller denn je: Klimapolitik, Ernährungsverhalten und Tierwohl stehen in einem engen Zusammenhang. ProTier untersteht der eidgenössischen Stiftungsaufsicht in Bern, als Revisionsstelle amtiert die Progressia Wirtschaftsprüfung AG. Die Stiftung verfolgt keine kommerziellen Zwecke.

STIFTUNGSRAT

Der Stiftungsrat führt die Aufsicht über die Stiftung und setzt sich aus vier Personen zusammen. Das Gremium besteht zurzeit aus Thomas Steiger, Unternehmer und Gemeinderat in Meilen (Stiftungspräsident), Ueli Vogel-Etienne, Rechtsanwalt, Rolf Lux, Head Strategy & Operations, Global Business Services Swiss Re, und Christoph Ammann, Tierethiker und Pfarrer.

BEZIEHUNGSMANAGEMENT

ProTier pflegt Kooperationen und Partnerschaften. Diese sind für das Weiterkommen im Hinblick auf Tierschutz und Tierethik sehr wichtig. Zusammen mit anderen Tierschutzorg. wie 4 Pfoten, Tier im Recht oder Zürcher Tierschutz sind wir zum Wohl und zum Schutz der Tiere stark. ProTier unterstützt in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen politische Vorstösse, wir sammeln gemeinsam Unterschriften, lancieren Kampagnen oder versuchen, Politikerinnen und Politiker für Lobbyarbeit im Parlament und in der Öffentlichkeit zu gewinnen.

PARTNERSCHAFTEN

Besonders dankbar ist ProTier für die Unterstützung bei der Generierung von finanziellen Mitteln für die Tierschutzprojekte. So durfte ProTier im Jahr 2020 von der Aktion «Gib Pfötchen» von Fressnapf Schweiz wiederum einen grosszügigen Betrag entgegennehmen. Fressnapf ist ein langjähriger und wertvoller Partner von ProTier. Eine besonders wichtige Rolle nimmt ProTier als Netzwerkpartner der Lebenshöfe Schweiz ein, die es Jahr für Jahr dabei unterstützt, Tieren in Not zu helfen und ihnen einen Weg in eine sichere und tierleidfreie Zukunft zu ermöglichen.

ZEWO-ZERTIFIKAT

Wir haben uns gegen eine ZEWO-Zertifizierung entschieden. Zum einen, weil sie einen hohen administrativen Zusatzaufwand bedeuten würde, und zum anderen, weil die später erforderlichen ständigen Rezertifizierungen mit hohen Kosten verbunden wären. Wir müssten sie aus Spendengeldern finanzieren, die wir lieber für Projekte zum Wohl und zum Schutz der Tiere einsetzen.

Herzlichen Dank!

Tieren zu helfen ist eine dringliche Notwendigkeit, und wir machen keinen Unterschied unter den Tierarten. Unser erklärtes Ziel ist eine Welt mit weniger Tierleid und ein gesundes, von Respekt geprägtes Miteinander von Tier und Mensch. Wir setzen alles daran, das Fundament dafür zu legen und danken Ihnen von Herzen, dass Sie dieses mittragen.

Grossen Dank gilt unseren Gönnerinnen und Gönnern, die über Jahrzehnte uns die Treue halten und unsere Projekte mit grosszügigen Einzelspenden durch das Jahr zusätzlich unterstützen.

Ein erfreuliches Dankeschön an all die jungen und neuen Erstspenderinnen und Erstspender, die sich für den Schutz der Tiere entscheiden und uns und unseren Projekten ihr Vertrauen schenken.

Wir leben Partnerschaften und wir bedanken uns bei allen Partnern, Sponsoren, Lieferanten, Fotografen und vielen Kooperationspartnern, die uns mit ihrer wertvollen Arbeit unterstützen und uns jeweils auch finanziell entgegenkommen. Ein grosses Merci!

Wir möchten uns bedanken bei den Hofbesitzerinnen und Hofbesitzern der Lebens- und Gnadenhöfe, für die enge und sehr persönliche Zusammenarbeit und für das Vertrauen – gemeinsam sind wir stark zum Wohle und der Rettung von Tieren.

Ein besonderes Danke geht an alle Helferinnen und Helfer, die ihre Zeit freiwillig den Tieren schenken und immer dann bereitstehen, wenn Hilfe gebraucht wird.

Im Namen von ProTier bedanken wir uns bei allen.

Herzlichst,



Patrick Schneider
Geschäftsführer ProTier



Thomas Steiger
Stiftungsratspräsident



BILDLEGENDE

Cover

Geissli Surprise | Refugium Neumüli

Seite 2

Kuh Olive | Lebenshof Aurelio

Seite 4

Esel Liam | Eselheim Aline

Seite 6/7/9

Hof Lebensparadies

Seite 10

Geissligruppe | Tierlihof Moos

Seite 11

Eselgruppe | Tierlihof Moos

Seite 13

Hühnerstall unterwegs

Seite 14

Hund Amari | Tierschutzstelle
Felsentor

Seite 19

Huhn Daisy | Vaikuntha Farm

Rückseite

Alpaka First Celebration |
Refugium Neumüli



ProTier

Alfred Escher-Str. 17
8002 Zürich

Tel. 044 201 25 03
tierschutz@protier.ch
www.protier.ch

PC-Konto 60-455782-5
IBAN: CH41 0900 0000 6045 5782 5

